



Fortbildungsangebot

Seminarreihe zur Gruppenleitung

nach §7 Abs. 6, Ziffer 2 c Kindertagesbetreuungsgesetz von Baden Württemberg

Im §7 Abs 6, Ziffer 2 c KiTaG BW wird bestimmten Berufsgruppen wie Kinderpfleger*innen und die, die über eine Nachqualifizierung als pädagogische Fachkraft anerkannt sind, die Möglichkeit gegeben, auch als Gruppenleitung in der Kita eingesetzt zu werden.

Neben einer zweijährigen Erfahrung in der Kita bedarf es 60 Stunden (10 Tage) Fortbildung im Bereich Bildung und Pädagogik. Wir haben dazu ein Kursangebot zusammengestellt, das jedoch individuell auf die Vorerfahrung der Interessenten und deren bisherigen Fortbildungen abgestimmt wird. Lassen Sie sich dazu von uns beraten.

Die Fortbildungsmodule können auch einzeln zum regulären Seminarpreis belegt werden. Das vorgelegte Angebot ermöglicht es Ihnen, den Bildungsprämiegutschein zu beantragen, soweit Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen (www.bildungspraemie.info). Hier würden die Kosten bis zur Hälfte der Gesamtkosten einmalig übernommen werden, max. 500€.

Die Antragstellung muss vor dem ersten Fortbildungstag erfolgen.

Die Kursgebühr entnehmen Sie bitte der jeweiligen Terminübersicht.

Päd. Gruppenalltag verantworten und gestalten, Strukturen, Regeln vorgeben, Rituale nutzen, Raum gestalten

2 Tage

Referent/in **Barbara Huber-Kramer** Erzieherin, Betriebswirtin und Wirtschaftsmediatorin

Als pädagogische Fachkraft liegt Ihr erster Blick immer auf den Kindern. An die Organisation einer Gruppenleitung werden hohe Anforderungen gestellt. Leitung und auch die Teamkolleg*innen setzen in der Regel voraus, dass die Gruppenleitung ein fachliches Fundament mitbringt und deswegen Expert*in für die pädagogische Arbeit mit Kindern und Eltern ist. Dem zufolge weiß sie, wie pädagogische Arbeit funktioniert. Eine Gruppenleitung behält den Überblick über die Gruppe, die Räume, die Abläufe in der Kita und ist verantwortlich für die pädagogische Arbeit in der Gruppe.

Der Spagat zwischen der Arbeit mit den Kindern und den organisatorischen Aufgaben ist nicht leicht. Wichtig ist eine klare Strukturierung Ihrer Arbeit. Die Betreuung der Kinder ist sehr zeitintensiv, aber auch „Papierarbeit“ muss erledigt werden. Mit einem effektiven Zeitmanagement und klar definierten Aufgabenbereichen erleichtern Sie nicht nur Ihre Arbeit, sondern sind eine Stütze für das gesamte Team und die Leitung der Einrichtung.

Klare Strukturen helfen hier, sowohl den Kindern als auch den Organisations- und Leitungsaufgaben gerecht zu werden.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Aufgaben einer Gruppenleitung kennen und klar formulieren
- Führungsstil als Gruppenleitung entwickeln
- Aufgaben in der Gruppe koordinieren und delegieren – den Überblick behalten
- Räume und Rituale für die Kinder gestalten
- Strukturen vorgeben und Gruppenregeln einführen und reflektieren
- Fachwissen in die Praxis implementieren
- Besprechungen ob mit Eltern oder im Team erfolgreich planen, vorbereiten und leiten
- Praktikanten einbinden

Arbeit mit Gruppen: Methoden

2 Tage

Referent*in: Sarah Zeller – Sozialarbeiterin, Erziehungswissenschaftlerin

Die Arbeit im pädagogischen Feld erfordert neben einem fundierten Fachwissen unbedingt auch gruppenpädagogische und methodische Kompetenzen. Voraussetzung dafür ist ein Gespür für die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe und für ihre angemessene Begleitung: Wie kann das Lernen in der Gruppe angeregt und unterstützt werden? Wie geht man sinnvoll mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit oder gar mit Konflikten und unterschiedlichen Bedürfnissen um? Welches spielpädagogische Know-How ist notwendig, und welche Angebote und Anregungen eignen sich für unterschiedliche Gruppen und Situationen?

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Methodenkenntnisse vertiefen und im pädagogischen Alltag anwenden
- Gruppenpädagogisches Grundwissen haben: Gruppenphasen, Gruppendynamische Prozesse, Gruppenstrukturen und die unterschiedlichen Bedürfnisse und Konstellationen von Kindergruppen berücksichtigen
- Um des Lernens in (altersgemischten) Gruppen wissen: psycho-soziale Entwicklung, Bedeutung von Peer-Groups, Empathie und Sozialverhalten und im Umgang mit Konflikten und Unterschiedlichkeiten professionell handeln
- Rolle als pädagogische Fachkraft im Gruppenprozess reflektieren und Aufgaben einer kompetenten Begleitung von unterschiedlichen Kindergruppen in unterschiedlichen Situationen wahrnehmen: Anleitung, Moderation, Impulsgeber, Spiele einführen
- Spielpädagogisches Know-How umsetzen und seinen Spielfundus erweitern, Spielpädagogik und Methodik umsetzen, praktische Spiele und Aktionen zu unterschiedlichen Anlässen anregen und anleiten
- Pädagogische Planung auf der Basis von Beobachtung und Reflexion des Gruppengeschehens erstellen und durchführen

Kindgerecht aus Kindersicht

1 Tag

Referent/in **Barbara Huber-Kramer** Erzieherin, Betriebswirtin und Wirtschaftsmediatorin

Die aktuelle Kindheitsforschung diskutiert seit fast zwei Jahrzehnten den Anspruch, aus der Perspektive des Kindes zu forschen. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Studie: Qualität vor Ort werden Kinder zunehmend als aktive Mit-Gestalter von Forschungssituationen anerkannt, die in ihren Rechten und Kompetenzen ernst genommen werden müssen. Kindgerecht aus Kindersicht.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Qualitätsdimension aus Kindersicht kennen
- Kompetenzen und Rechte der Kinder aktiv gestalten
- Haltung und Professionalität sicher umsetzen
- 7 Schritte der Qualitätsentwicklung implementieren
- Selbstevaluation – die eigene Arbeit fördern und Schlussfolgerungen daraus ziehen

Die Kinderstube der Demokratie – Partizipation in Krippe und Kindergarten

2 Tage

Referent/in **Barbara Huber-Kramer** Erzieherin, Betriebswirtin und Wirtschaftsmediatorin

Ein Weg, der die Bedürfnisse der Kinder ernst nimmt und ihnen Erfahrungsräume zugesteht, ohne die Verantwortung der Erwachsenen zu leugnen.

Partizipation von Kindern bedeutet eine freiwillige Machtabgabe und gleichzeitig eine hohe Verantwortlichkeit der Erwachsenen. Diese pädagogische Verantwortung gilt allerdings nicht mehr der Formung des kindlichen Charakters, sondern eher einem Zur-Verfügung-Stellen von "Entwicklungskontexten", in denen gemeinsam für die Entwicklung kinderfreundlicher Lebenswelten und eigenverantwortlicher und gemeinschaftsfähiger Persönlichkeiten gestritten wird.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Fünf Prinzipien der Partizipation kennen
- Bewusste Selbstüberprüfung durchführen
- Überprüfung der Einrichtung sicher gestalten
- Einen Konsens mit dem Team veranlassen
- Beteiligung der Kinder aktiv gestalten

Erziehungspartnerschaft zum Wohle des Kindes

Fokus Elterngespräche

1 Tag

Referent/in **Christine Zeller** Sozialarbeiterin, Sozialwissenschaftlerin

„Für den Aufbau einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist der regelmäßige Austausch ein bedeutender Baustein. Ein strukturiertes Elterngespräch über die Entwicklung des Kindes ist mindestens einmal jährlich zu führen.“ (Orientierungsplan S. 52)

Der Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindertageseinrichtungen macht hier klare Vorgaben. Es geht darum, Eltern als Partner in der Erziehung des Kindes zu sehen und zum Wohle des Kindes in regelmäßigem Austausch und Kontakt zu sein.

Für die geforderten Gespräche erwerben Sie entsprechende Kompetenzen, diese professionell und partnerschaftlich zu führen. Das setzt die Auseinandersetzung mit der Rolle der Eltern und der pädagogischen Fachkraft für die Entwicklung und Bildung des Kindes voraus.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Regelmäßige Elternkontakte und Elterngespräche in der Einrichtung gestalten
- Elterngespräche gemäß den Vorgaben des Orientierungsplans in die Kindergartenzeit als feste Bestandteile einplanen - vom Erstgespräch zum Entlassgespräch
- Gespräche professionell führen, Gesprächsstrukturen kennen, Gesprächstechniken nutzen
- Sensibel sein für die Andersartigkeit jedes Gesprächs, jedes Gesprächspartners, jeder Gesprächssituation und der Gesprächsinteressen
- Schwierige Gesprächssituationen angemessen und zielfördernd bewältigen
- Bedeutung der Räumlichkeiten und der Sitzordnung kennen und beachten
- Tür- und Angelgespräche nutzbringend und zielgerichtet führen

Bitte mitbringen

Orientierungsplan Baden-Württemberg

Fit für die ESU

Mathematik entdecken im Kindergarten

1 Tag

Referentin **Insa Schäuble-Herr** Logopädin und Stimpfpädagogin nach Lichtenberg®

Im Kindergarten entwickeln sich die Lernvoraussetzungen für die mathematischen Fähigkeiten, die die Kinder in der Schule erlernen. In seiner aktuellen Gesamtkonzeption „Kompetenzen verlässlich voranbringen“ (KOLIBRI) werden diese mathematischen Vorläuferfähigkeiten konkret benannt: Mengenvorwissen, Zahlenvorwissen und Zahleninformationsverarbeitungs-geschwindigkeit. Schon junge Kinder beschäftigen sich unbewusst und bewusst mit Mengen, Zahlen, Formen, Mustern und Größen wie Längen und Gewichte. Sie darin zu fördern und zu fordern, sowohl in ausgesuchten Situationen wie auch im Kindergartenalltag, darum soll es in dieser Fortbildung gehen. Im Mittelpunkt stehen hierbei immer das Spiel und die natürliche Neugier und Kreativität der Kinder, ihnen Freiräume zu schaffen, um Mathematik zu entdecken. So gewinnen die Kinder Stück für Stück Basiswissen hierzu.

Zu erwerbende Kompetenzen:

- Entwicklung der wesentlichen mathematischen Kompetenzen und deren Meilensteine kennen
- Materialien und verschiedene Mathe-Förderprogramme kennen
- Kindern durch das Spiel und Experimente Mathematik „begreifbar“ machen
- Mathematik anregende Situationen schaffen und im Kindergartenalltag einfließen lassen
- Auffälligkeiten bei Kindern entdecken und gezielte Angebote machen

Bitte mitbringen

- Muggelsteine in großer Menge (oder Ähnliches z.B. Knöpfe, Steine, Mosaiksteine, 1Cent-Münzen, ...), mind. 50
 - ein Standardkartenspiel (mit König, Dame etc.)
 - einen Handspiegel, Spiegelfliese oder "Spiegelbuch"
 - Wolle oder Schnur
 - evtl. ein Brillengestell und einen Bügel
 - Papier, Schere und Stifte
- und Ihr Lieblingsspiel aus dem Kindergarten.

Alternativseminar: „Kuno Bellers Entwicklungstabelle- individuelle und entwicklungsangemessene Anregung der kindlichen Entwicklung“

2 Tage

Referent/in Cornelia Silberer Staatl. anerkannte Erzieherin, zertifizierte Erzieherin für Kinder unter 3 Jahren, zertifizierte Dozentin für Kuno Bellers Entwicklungstabelle

In dieser Fortbildung wird die Kuno Beller Entwicklungstabelle 0-9 als ein Instrument vorgestellt, das es ermöglicht, Kinder entwicklungsangemessen anzuregen. Mit Hilfe dieser Entwicklungstabelle kann die pädagogische Fachkraft ein individuelles und differenziertes Bild - ein sog. Entwicklungsprofil - von der Entwicklung eines Kindes in acht verschiedenen Entwicklungsbereichen erhalten. Die so gewonnenen Kenntnisse können, da sie auf Beobachtungen des Kindes durch die pädagogische Fachkraft im Kindergartenalltag basieren, direkt in individuell entwicklungsangemessene Angebote umgesetzt werden. In der zweitägigen Fortbildung werden Entstehung, Funktion und Methode der Entwicklungstabelle erläutert und deren Anwendung praktisch erprobt. Zwischen den beiden Fortbildungstagen führen Sie selbständig eine Beobachtung durch und wenden die Entwicklungstabelle an. Die Referentin ist zertifiziert für die Kuno Beller Entwicklungstabelle, die beiden entsprechen den Fortbildungsvorgaben.

Zu erwerbende Kompetenzen:

1.Fortbildungstag:

- Grundlagen des Konzepts von Kuno Beller kennen
- Zielsetzung der Entwicklungstabelle verstehen
- Pädagogische Funktion der Entwicklungstabelle nachvollziehen
- Kuno Beller Entwicklungstabelle anwenden
- Eine individuelle Beobachtung eines Kindes erstellen

2.Fortbildungstag:

- Ein Entwicklungsprofil erstellen und auswerten
- Pädagogische Erfahrungsangebote anhand des erstellten Entwicklungsprofils ausarbeiten

Das Buch „Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0-9 von Simone Beller ist notwendig. Es kann mitgebracht oder im Kurs für 25,-€ erworben werden.

Achtung: Für dieses Seminar ist eine Zuzahlung von 50.- Euro nötig, da die Referentin und damit auch die zwei Tage zertifiziert sind

Alternativseminar: Mehr als ein Fotobuch - Portfolios, Entwicklungstagebücher und andere Formen der Dokumentation für Krippe und Kindergarten

1 Tag

Referent/in Julia Lüthi, Erzieherin, Sozialfachwirtin

Was lerne ich gerade, wer schaut mir dabei zu? Wie war ich, als ich in die Krippe oder in den Kindergarten kam? Wo und mit wem habe ich gespielt? Was hat mich interessiert und wie habe ich gelernt? Ob Schatz- oder Entwicklungstagebücher, Portfolios sind mehr als Sammelordner oder kommentierte Fotoalben. Inzwischen als Standard in jeder Kindertageseinrichtung zu finden, profitieren Kinder, Eltern und Erzieher von dieser Art der Dokumentation und Entwicklungsbegleitung. Die Kinder selbst lieben ihre Ordner, blättern mit Freude darin oder lassen sich daraus vorlesen. ErzieherInnen können Lern- und Bildungsprozesse der Kinder besser wahrnehmen, gezielt unterstützen und begleiten, Eltern werden in diesen Prozess wertschätzend mit einbezogen. Wie gute Portfolios gelingen können und welche anderen Dokumentationsformen es gibt, erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Methoden der Beobachtung und Dokumentation kennen, um kindliche Bildungs- und Entwicklungsprozesse sichtbar zu machen, ihre Planung und ihr pädagogisches Handeln darauf abzustimmen, als auch ihre eigene Arbeit professionell darzustellen
- Sinn und Zweck von Portfolioführung erfassen und danach das Portfolio gestalten
- Möglichkeiten der Entwicklungsdokumentation und deren Gestaltung kennen und diese fachgerecht einsetzen
- Den Ansatz der Lerngeschichten nach M. Carr, als Bestandteil des Portfolios, kennen
- Dialogische Gespräche im Austausch mit den Kindern über ihr Lernen führen und kindgerechte Beteiligungsformen in der Gestaltung und Handhabung der Portfolioordner einbeziehen
- Portfolio zur Stärkung der Erziehungs- und Bildungspartnerschaft nutzen
- Portfolio als Grundlage von Entwicklungsgesprächen fachgerecht einsetzen
- Datenschutzbestimmungen für die Nutzung von Fotos, Filmen und Texten kennen und anwenden

Bitte mitbringen

Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung zur Ansicht

Bitte denken Sie an die Zustimmung der Einrichtung und der Familie!!

Alternativseminar: Kinder mit psychischen Auffälligkeiten und /oder Problemen im pädagogischen Alltag

1 Tag

Referent/in **Anna Schatz** Erzieherin, Familien- und Kommunikationstrainerin,
Systemische Therapeutin für Psychotherapie HPG

Seit des Lockdowns während der Corona-Krise sind die psychischen Auffälligkeiten von Kindern lt. Copsy-Studie der Uni Hamburg signifikant gestiegen.

Hyperaktivität, Ängste, **Auffälligkeiten** im **Verhalten** oder psychosomatische Beschwerden wie **Bauchschmerzen**, **Kopfschmerzen** oder **Einschlaf-Schwierigkeiten** seien vermehrt aufgetreten.

Inzwischen ist klar, dass wir in den Kindertageseinrichtungen ebenfalls vermehrt mit diesen Nachwirkungen konfrontiert sind.

- Was sind „Belastungsreaktionen“ und wie erkenne ich diese?
- Wie gehe ich als Entwicklungsbegleiter*in damit um?
- Was sind Ressourcen und Schutzfaktoren?
- Wie können Belastungen aufgefangen werden?
- Wie kann ich Kinder stärken, um mit Krisen konstruktiv umgehen zu können?

Dieses Grundlagenseminar hilft durch die Vermittlung von Basiswissen am Vormittag, das Erleben und Verhalten traumatisierter bzw. hyper-gestresster Kinder besser zu verstehen und einfühlsam begleiten zu können.

Am Nachmittag können Sie Ihre ganz individuellen Fallbeispiele aus Ihrer Praxis schildern und wir werden gemeinsam nach Wegen suchen, wie Sie diese Kinder im täglichen Geschehen unterstützen können/müssen.

Zu erwerbende Kompetenzen

- Grundlagen der Psychotraumatologie kennen
- Grundlagen zum Thema Bindung und Traumata kennen
- Belastungsreaktionen erkennen können
- Grundlagen zur Krisenintervention kennen
- Möglichkeiten der Traumapädagogik kennen